

DIE AUFGABE
EINER PSYCHOLOGIE DER
DEUTUNG ALS VORARBEIT
===== FÜR DIE =====
GEISTESWISSENSCHAFTEN

VORTRAG

GEHALTEN AUF DEM KONGRESS FÜR EXPERIMENTELLE
PSYCHOLOGIE ZU GIESZEN AM 21. APRIL 1904 · VON

DR. TH. ELSENHANS

PRIVATDOZENT DER PHILOSOPHIE IN HEIDELBERG



GIESZEN

J. RICKER'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
(ALFRED TÖPELMANN)

1904.

Druck von C. G. Röder, Leipzig.

I.

Die Voraussetzungen und der Begriff der Deutung.

Wenn im folgenden der Versuch gemacht werden soll, eine verhältnismäßig noch wenig berücksichtigte Aufgabe der Psychologie in ihrem Werte für die „Geisteswissenschaften“ in helleres Licht zu stellen, so sei es gestattet, hier den Begriff „Geisteswissenschaften“ in dem herkömmlichen Sinne zu gebrauchen, ohne dabei auf die methodologische Streitfrage einzugehen, ob die Abgrenzung derselben gegenüber den Naturwissenschaften sich auf einen Unterschied der Objekte, oder vielleicht nur auf einen Gegensatz der wissenschaftlichen Betrachtungsweise gründen lasse. Es genügt für unsern Zweck, wenn wir darin einig sind, daß es Wissenschaften gibt, welche sich mit dem Geistesleben des Menschen und mit den Ergebnissen desselben beschäftigen, um so mehr, da wir auch vom Standpunkte der zuletzt genannten Anschauung aus im wesentlichen darauf hinauskommen würden, die meisten der bisher so genannten „Geisteswissenschaften“ einer besonderen Gruppe zuzurechnen. Wir verstehen also hier unter Geisteswissenschaften die Wissenschaften vom menschlichen Geistesleben und